

Liebe Mitglieder unserer Pfarrei,

ich erlebe in den Erzählungen der Betroffenen, die sich in diesen Tagen an mich wenden, wie tief sich das erlittene Leid, die Angst, die Ohnmacht ... in ihr Leben und in ihre Seele eingeschrieben hat.

Ich hoffe sehr, dass – wie mir sinngemäß eine Betroffene sagte – die Veröffentlichung des Missbrauchs den Betroffenen Mut macht, über das erlittene Leid zu sprechen oder zu schreiben, denen bislang kein Gehör geschenkt wurde und die nicht ernst genommen wurden. Es war gut, dass wir am vergangenen Mittwoch zu einer Aussprache im Pfarrheim Marien zusammengekommen sind. Gut 50 Personen haben dies Angebot wahrgenommen. Direktbetroffene konnten von ihrer Geschichte und dem erlittenen Leid erzählen.

Wenn jeder von uns in seinem Umfeld eine Sensibilität entwickelt, aufmerksam für die manchmal leisen Stimmen von Betroffenen zu werden und offen zu sprechen, was ihn oder sie verstört, wird ein hoffnungsvoller Weg begangen.

Auf unserer Homepage finden Sie unter Aktuelles Informationen zu Ansprechpersonen für Betroffene von sexuellem Missbrauch. Auch ich selbst und Pastoralreferent Christoph Knuf stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Ihnen wünsche ich eine zuversichtliche und gesegnete neue Woche.

Ihr Christoph Gerdemann